

Artikel vom 14.02.2020

► Download

Donau-Anzeiger vom 14. Februar 2020

Sie machen Deggendorf lebenswerter



14 engagierte Deggendorfer erhalten am Mittwoch von OB Dr. Christian Moser (N.) und seinen Stellvertretern Günther Panzer (2. v. l.) und Hermann Wolfner (l.) je einen Bürgerbrief.

Sie machen Deggendorf lebenswerter

Stadt verleiht Bürgerbrief an 14 Engagierte – OB Moser: „Keine leichte Entscheidung“

Deggendorf. 13 Der Bürgerbrief der Stadt ist ein besonderes Mittel, um Mitbürger zu ehren, die entweder ihren besonderen Beruf weit überfliegen, um damit Gutes zu tun, oder solche, die ihr Engagement überweis als Beratung verstehen, mit der sie unentgeltlich, aber unzähligen Späteren nützlich sind. Am Mittwoch wurden erneut 14 Mitbürger ausgezeichnet, um ihnen diesen Bürgerbrief zu verleihen. Stellvertreter für die Geschlossen dankte Dr. Franz Kläger, oberer Präsident des Landgerichts, für die Verleihung.

Trotz Zeitknappheit

Bereits am Eingang bekamen die Besucher das Gewicht und die Wärme des Abends zu spüren. Stadträte, bisherige Ehrenpreisträger, Familienmitglieder und Interessierte wurden von OB Dr. Christian Moser und seinen Stellvertretern Günther Panzer und Hermann Wolfner

empfangen. Gut gelaut und mit persönlichen Worten begrüßte Moser die 14 zu Ehrenden und die Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Stadtrat. Stellvertreter für die bisherigen Preisträger kamen Altbürgermeister Dieter Götzl und Oberbürgermeisterin A.D. Anna Eder. Moser betonte das kürzliche Treffen in der großen Stadthalle, bei dem die Handkassiererin Dr. Angela Bertol und der Marktpräsident Dr. Markus Böder den freiwilligen Dienst für die Gemeinschaft würdigten. Trotz der um sich greifenden Zeitknappheit würden viele Menschen sich eben diese Zeit nehmen, um ehrenamtlich für die Gemeinschaft da zu sein.

Im Miteinander gestalten

Auch zukünftig könnte die Gemeinschaft nur im Miteinander gestaltet werden. Moser betonte, dass es sich die Entscheider nicht einfach gemacht hätten, diese eine Auswahl

an zu Ehrenenden zu treffen. Nach und nach, in alphabetischer Reihenfolge, hat er die 14 auf der Bühne, von kurz auf ihre jeweilige Besonderheit hinweisen. Dazu schufen sie sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen. „Wir alle sagen Dank für die Klarung – dies in Zeiten von Selbstverleumdung“, so Dr. Franz Kläger stellvertretend für die weiblichen 13. „Frage nicht, was unser Land für euch tun kann – frage, was ihr für unser Land tun könnt“, motivierte er die hochbetagten Würdenträger. US-Präsidenten John F. Kennedy. Mit den Geschehen würden viele Themen durch private und ehrenamtliche Helfer gesteuert. Es mache die Stadt lebenswerter. Aus eigener beruflicher Erfahrung konnte er sagen, dass es häufig nicht materielle Dinge seien, um ein Problem zu lösen. „Oft sei es die einfache Zuwendung, die die Lebensqualität eines Einzelnen steigert.“

Die generelle Hinwendung an die Schwachen in der Gesellschaft

verleihe jeden Respekt. Dr. Kläger betonte ebenso die Wichtigkeit von Kultur- und Musikprojekten wie im Sport, die gerade in Deggendorf durch vielfältige Aktivitäten einen hohen Stellenwert genießen würde. Er verwies auf die Mitbürger, die nicht weniger engagiert seien wie die Gelehrten. „Der Bürgerbrief ist ein Angebot für eine Lebensqualität, die die Stadt auch weiter lebens- und lebenswert macht.“

Der Bürgerbrief der Stadt erhalten Herbert Aichner, Dr. Hans-Martin Buchenleitner, Monika Herndl-Walcher, Gottfried Kaiser, Dr. Franz Kläger, Erich Krenn, Dr. Ulrich Krüninger, Franz Lichtmannegger, Dr. Georg Meyer, Gerhard Schneider, Jürgen Schwarze, Franz Spitzinger, Antonette Wagner und Bernd Walter. Das musikalische Rahmenprogramm wurde von Maria Hildebrand (Violine) und Felix Hildebrand (Klavier) gesteuert.

Herv. d.az. umr
www.donau-panz.